Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 48

Illustration: "... ich sage, der Lärmpegel in dieser Stadt erreiche die Grenze des Erträglichen [...]

Autor: Handelsman, John Bernard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«... ich sage, der Lärmpegel in dieser Stadt erreiche die Grenze des Erträglichen und deshalb wolle ich ein Gewehr mit Schalldämpfer kaufen!»

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für

☐ 1 Jahr
☐ 1/2 Jahr

Dazu ____Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.20
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:

Schweiz	1 Jahr Fr. 40.—	1/2 Jahr Fr. 22.—
Europa	1 Jahr Fr. 54.—	1/2 Jahr Fr. 30.—
Übersee	1 Jahr Fr. 62.—	1/2 Jahr Fr. 33.—

Name
Frau/Fräulein/Herr _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Warum???

Seufzer-Ecke unserer Leser

Warum sind auf dieser runden Welt viele Leute so eck(l)ig?
H. St., Zürich

Warum versichern wir Schweizer jegliches Möbelstück und verriegeln doch alle Türen über Nacht?
F. R., Neuchâtel

Warum kann man von Bergtouren nicht anstatt Blumen saubere Luft nach Hause bringen?
F. W., Luzern

Warum trägt so mancher einen Bart und benimmt sich wie ein Bub?
H. L., Sissach

Warum wird in den Restaurants die Suppe meist siedend heiß, doch der Hauptgang leider oft lauwarm serviert?
L. St., Muri

Warum gibt's beim Metzger nie den großen Sonderverkauf (alles zum halben Preis)?
K. H., Reußbühl

Warum wird der brave Rechts-Fahrer immer mit überhohen Schachtdeckelkanten bestraft?
E. D., Winterthur

Seit dem Turm von Babel
gibt es viele Sprachen, und der Beruf des Dolmetschers ist ungefähr gleich alt. Keinen Dolmetscher für ihre Sprache brauchen die Orientteppiche. Mit ihnen kann man wortlos ins Gespräch kommen. Wenn Sie bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich einen Besuch machen, können Sie selbst eine solche Zwiesprache halten.

Die Idee macht Schule – die Erfahrung bleibt exklusiv ®
lattoflex
das ausgereifte Bettsystem für gesunde, körpergerechte Entspannung gegen Rheuma- und Rückenleiden
Nur echt mit diesen pat. Dreipunktlagern
Der Spezialist in Ihrem Möbelfachgeschäft informiert Sie gerne

In-Zucht

Ich bin in.

Meine Lieblingsfarbe ist Indigo. Mein Lieblingsort ist Interlaken. Ich würze alle Speisen mit Ingwer.

Ich bin in bis in mein Innerstes.

Ich bin Ingenieur und arbeite in der Industrie. Ich bin intim mit Intendanten und Internisten. Ich habe viele Interessen. Ich sammle Inkunabeln und Bücher aus dem Inselverlag. Ich spiele einige Instrumente und intoniere gern Inventionen. Mein Lieblingsmaler ist Ingres.

Meine Frau Ingrid liebt mich innig. Mein Sohn Ingo ist intellektuell, meine Tochter Inge ist intelligent.

Ingo ist in einem Internat und spielt gern Indianer. Seine Verlobte heißt Ines.

Inge ist in einem Institut und sammelt Insekten. Ihr Verlobter heißt Innocenz.

Ingrid bekommt täglich Infusionen und intravenöse Injektionen. Zwischendurch inhaliert sie. Denn sie leidet an Influenza.

Ich bin innerlich und introvertiert.

Ich gehe und fahre nie direkt, sondern stets indirekt.

Ich bin nie tolerant, sondern stets intolerant.

Ich bin nie konsequent, sondern stets inkonsequent.

Ich habe nur eine Angst: daß ich infantil sein könnte.

Hans Weigel